

Ohne Vertrauen in andere Menschen könnte sie nicht allein mit dem Zug fahren, und aus der Kilimandscharo-Besteigung mit einem befreundeten Paar wäre auch nichts geworden. Verena Bentele wurde blind geboren. Wenn sie Herausforderungen annimmt, will sie zeigen: Ich brauche vielleicht in einigen Situationen Unterstützung, aber ich kann alles machen. Die 32-Jährige will siegen, über ihre Blindheit, über innere Barrieren – und im Sport.

Zwölfmal hat Bentele als Biathletin und Skilangläuferin bei den Paralympics Gold gewonnen, viermal den Weltmeistertitel geholt. Um das zu schaffen, brauchte sie Begleitläufer, die ihr jede Kurve, jedes Hindernis im genau richtigen Moment ansagen. Das bedeutet: blind vertrauen. 2009 kam eine Ansage zu spät, sie stürzte, zog sich einen Bänderriss zu, eine Niere wurde schwer beschädigt. „Danach musste ich meine Vertrauensfähigkeit systematisch wieder aufbauen. Das gelang mir. Jetzt kann ich wieder große Touren machen wie letztes Jahr den Radmarathon in Norwegen“, sagt sie. 540 Kilometer an einem Tag.

Ihre Selbstsicherheit haben Benteles Eltern früh gefördert. In ihrem gerade erschienenen Buch „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser“ (Kailash) erzählt die Schwäbin, wie ihre Eltern sie und ihren ebenfalls blinden Bruder auf ihrem Allgäuer Ökohof Fahrrad fahren ließen. Und wie es sich anfühlt, wenn man auf einem Empfang dringend Begleitung zur Toilette braucht und nur Herren um einen herum sitzen.

2011 beendete die studierte Germanistin und Pädagogin ihre Sportkarriere und arbeitete als Motivationscoach. Dann rief im Januar Arbeitsministerin Andrea Nahles an. Ob sie Behindertenbeauftragte der Bundesregierung werden wolle? Sie wollte.

Jetzt braucht sie wieder jemanden, der für sie sieht, denn sie wird vom 8. bis 15. März als Gast die Paralympics in Sotschi kommentieren. Als Blinde in einem visuellen Medium. „Fragen, die man sich vor einer Sendung stellt – Wie gucke ich? Was ziehe ich an? –, gewinnen bei mir eine andere Dimension, weil ich mir meine Kleidung nicht allein zusammenstellen kann.“ Sie lässt sich den Wettkampf beschreiben und vergleicht mit ihrer eigenen Erfahrung. Und wir werden uns wundern, mit welcher Selbstverständlichkeit eine blinde Frau Bilder kommentieren kann.

CLAUDIA KIRSCH



EINE FRAU
VERENA BENTELE
...kommentiert in Sotschi